



Ursprung: Antrag, Die Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
20.03.2024	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
08.04.2024	Ausschuss für Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik
11.04.2024	Ausschuss für Straßen und Verkehr
17.04.2024	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
30.07.2024	Bezirksamt
18.09.2024	Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**Mitteilung zur Kenntnisnahme
Bezirksamt**

Drucks. Nr:0966/XXI

Notrufsäulen im Nollendorfplatz- und Kurfürstenstraße-Kiez

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 17.04.2024 folgenden Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der BVV:

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, die Bezirksverordnetenversammlung bei der Konzeption und Errichtung von Notrufsäulen/SOS-Säulen im Nollendorfplatz- und Kurfürstenstraße-Kiez zur Verbesserung der Sicherheitslage miteinzubinden und dann rasch vorzulegen. Dabei sollen auch konkrete Standorte für die mögliche Errichtung von Notrufsäulen/SOS-Säulen im Nollendorfplatz- und Kurfürstenstraße-Kiez aufgelistet werden. Die Konzeption und eine entsprechende priorisierte Standort-Liste soll innerhalb der nächsten sechs Monate bis zum Oktober 2024 vorgelegt werden.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Standort

Ein geeigneter Standort für die Notrufsäule wurde in der Bülowstraße an einem vorhandenen Stromkasten identifiziert. Dies erfolgte nach einer Begehung mit der Präventionsbeauftragten des Polizeabschnitts 41, dem Bezirkspräventionsbeauftragten und der Referentin für Sexarbeit. Das Straßen- und Grünflächenamt Tempelhof-Schöneberg hat bereits einen geeigneten Standort identifiziert. Für alle zukünftigen Standortentscheidungen wird die Bezirksverordnetenversammlung eingebunden.

Pilotprojekt

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport wird in einem gemeinsamen Pilotprojekt mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg die Errichtung der Notrufsäule übernehmen. Die Senatsverwaltung tritt als zuständige Behörde auf und arbeitet eng mit dem Bezirksamt zusammen, das die notwendigen Genehmigungen einholt. Die Björn-Steiger-Stiftung

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen:

abgelehnt:

überwiesen:

finanziert die Errichtungskosten von 7.000 €, während die jährlichen Betriebskosten von 500 € vom Bezirk übernommen werden.

Finanzierung und Betrieb

Das Bezirksamt koordiniert die Beschaffung und Installation der Notrufsäule, die mit einem Notrufrknopf ausgestattet sein wird. Die Sensibilisierung der Leitstelle für die Nutzung der Notrufsäule wird durch die Senatsverwaltung sichergestellt. Weitere Überlegungen betreffen die Einrichtung eines zusätzlichen Knopfs zur Kontaktaufnahme mit Nachtlichern oder einem Nachtbürgermeister.

Information

Die Sexarbeitenden und andere Nutzer_innen werden über die Funktion und Nutzung der Notrufsäule informiert, hauptsächlich durch vor Ort tätige Träger und Informationsstände der Polizei.

Evaluation und Anpassung

Die Wirksamkeit der Notrufsäule wird regelmäßig überprüft. Ein Jahr nach der Installation wird eine Evaluation durchgeführt, um festzustellen, ob die Notrufsäule zur Verbesserung der Sicherheitssituation vor Ort beigetragen hat.

Ein Termin zum Kennenlernen gemeinsam mit der Björn-Steiger-Stiftung und Herrn Oltmann wurde am 17.07.2024 verschoben und wird demnächst nachgeholt.

Berlin, den 15.08.2024

Herr Oltmann, Jörn
Bezirksamt